

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 22 (1980)

Heft: 2: Fasnacht 80

Rubrik: PULS Wissen : Behinderungskunde. Teil 12

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEHINDERUNGSKUNDE

PULS WISSEN

von Fredy Fuchs +
Jannpeter Schwarzenbach

12

Querschnittslähmung (3. Teil)

Aussichten auf Rückbildung einer Querschnittslähmung nach einem Unfall

Bei zu Beginn imkompletten Lähmungen kann in vielen Fällen eine Besserung der Ausfälle erwartet werden. Die Zeit der Rückbildung erstreckt sich, auch bei Halsmarkgeschädigten, über ein Jahr und länger.

Wenn eine vollständige Querschnittslähmung sofort nach dem Unfall eintritt, so ist eine Rückbildung der Lähmungserscheinungen in der Regel nicht zu erwarten. Doch können über die Besserungsaussichten erst Aussagen gemacht werden, wenn die ersten Wochen nach dem Unfall verstrichen sind und sich keinerlei Zeichen dafür gefunden haben, dass die Funktion in den gelähmten Körperabschnitten zurückkehrt.

Verhütung von Druckgeschwüren

Druckgefährdet ist beim Sitzen im Rollstuhl vor allem das Gesäß und zwar über den beiden Sitzbeinhöckern.

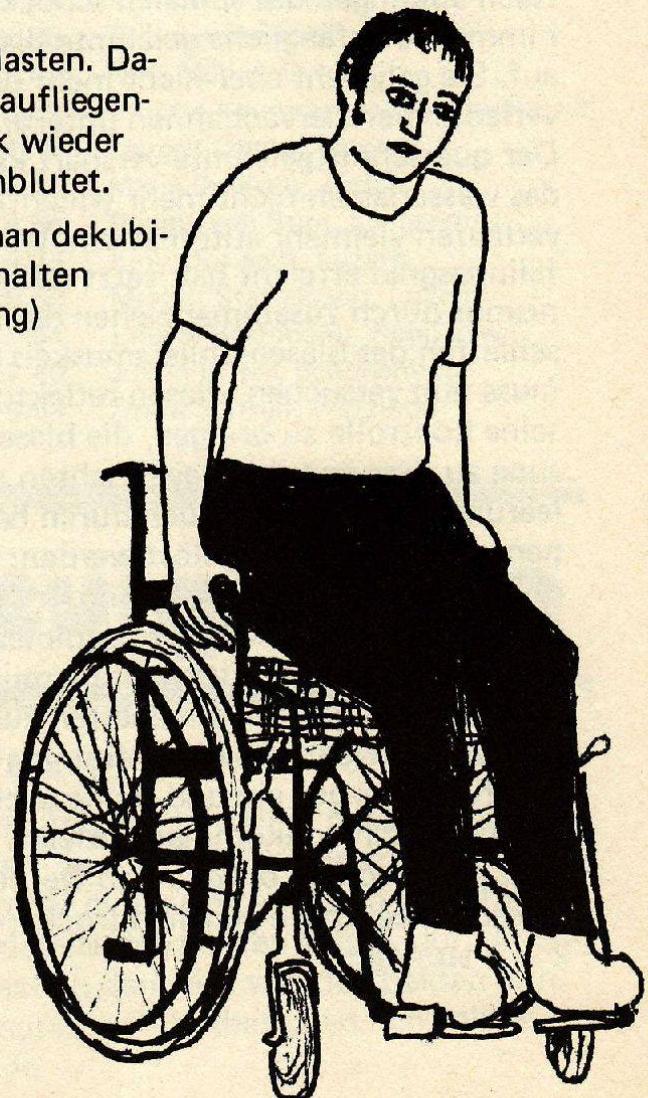
Die empfindungslose Haut des Querschnittgelähmten registriert den Druck nicht, er verändert die Stellung nicht automatisch nach einer Weile wie das der nichtbehinderte tut.

Die Entlastung muss der Querschnittsgelähmte vielmehr ganz systematisch willentlich vornehmen.

Der im Rollstuhl sitzende Paraplegiker muss sich alle 15 – 20 Minuten mit den Armen auf der Lehne des Rollstuhls abstützen und das Gesäß für etwa 15 Sekunden anheben, um es vom

Druck zu entlasten. Damit wird der aufliegende Hautbezirk wieder normal durchblutet.

Dies nennt man Dekubitus-Schutzverhalten (vgl. Abbildung)



1. Die Pflege der Haut

Für die druckschäden der haut sind eine reihe verschiedener bezeichnungen gebräuchlich: dekubitus, dekubitalgeschwüre oder dekubitalulzera, trophische geschwüre, bettgeschwüre.

Die eigentliche ursache des geschwürs ist die zu lange und zu starke druckbelastung des gewebes. Diese führt zu einer durchblutungs- und damit zu einer ernährungsstörung der haut. Infolge der mangelnden sauerstoffversorgung stirbt das gewebe ab und fängt an sich zu entzünden.

Druckgeschwüre, die durch unachtsamkeit binnen kürzester zeit entstehen, benötigen zumeist wochen und monate zum ausheilen.

2. Pflege der ableitenden harnwege

Entzündungen der ableitenden harnwege sind ernste komplikationen einer querschnittlähmung und können, wenn sie immer wiederkehren, zu einer definitiven schädigung der niere oder zu einem allgemeininfekt führen.

Vorbeugen heisst in diesem fall viel trinken und blasentraining.

Das Blasentraining

Nach abklingen des spinalen schocks (= erste phase bis ca. 8 wochen) nimmt die anfängliche gelähmte blase ihre entleerungsfunktion wieder auf. Sie gehorcht aber nicht mehr dem willen, da die im rückenmark verlaufenden nervenbahnen unterbrochen sind.

Der querschnittgelähmte verspürt keinen harndrang mehr und kann das wasserlassen nicht mehr willentlich beeinflussen, die entleerungen verlaufen vielmehr automatisch. Wenn die blase einen bestimmten füllungsgrad erreicht hat, setzt reflektorisch der entleerungsmechanismus durch zusammenziehen der blasenwandmuskulatur und erschlaffen des blasenschliessmuskels ein. Der querschnittgelähmte muss nun versuchen, diesen reflektorischen entleerungsvorgang unter seine kontrolle zu bringen, die blase so zu trainieren, dass die entleerung zu dem von ihm gewünschten zeitpunkt einsetzt. **Die blasenentleerung kann nämlich auch durch hautreize in bestimmten körperzonen reflektorisch ausgelöst werden:** durch beklopfen der bauchwand oberhalb des schambeines mit der hand, durch bestreichen der innenseite des oberschenkels, des darmes oder der äusseren geschlechts-teile. Jeder querschnittgelähmte muss geduldig ausprobieren, welche art des reizes bei ihm am ehesten zum erfolg führt. Mit der zeit spielt sich, zumal wenn das blasentraining konsequent durchgeführt wird, der rhythmus gut ein und schliesslich wird erreicht, dass die blase sich praktisch vollkommen entleert. Vielen querschnittgelähmten gelingt es so, völlig kontinent zu werden, also zwischen den einzelnen blasenentleerungen gänzlich trocken zu bleiben bei intervallen von 2 – 3 stunden.

fortsetzung folgt